



**Naturschutzhaus e.V.**

Karl-Lehr-Straße 34  
65201 Wiesbaden

06 11 - 26 16 56  
06 128 - 488 239  
06 775 - 5 58

e-mail: [mail@naturschutzhaus-wiesbaden.de](mailto:mail@naturschutzhaus-wiesbaden.de)  
<http://www.naturschutzhaus-wiesbaden.de>

Sachbearbeiter:  
Johannes Geisthardt

Naturschutzhaus e.V., Karl-Lehr-Straße 34, 65201 Wiesbaden

An  
DB ProjektBau GmbH  
Niederlassung Mitte  
z.H. Herrn XXX  
Bahnhofsplatz 7

09.02.2005

56068 Koblenz

per Fax: 0261 - XXXXXX

### **Hangsicherungsmaßnahmen Mittelrheintal**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir beziehen uns auf die von Ihnen zugesandten Planunterlagen zur Sofortmaßnahme Teufelskadrich.

Wir sind auch nach Einsicht in die Planunterlagen der Auffassung, dass die Notwendigkeit der Maßnahme nicht hinreichend hergeleitet und erläutert ist. Wir sind des Weiteren der Auffassung, dass für die Durchführung einschlägiger Alternativen- und Verträglichkeitsuntersuchungen genügend Zeit gewesen wäre und können uns nicht mit dem Hinweis zufrieden geben, dass diese nach Durchführung der Haupt-Eingriffe nachgereicht werden sollen.

Für uns ist nicht ersichtlich, warum der Planungszeitraum für die Erstellung einer technischen Planung ausreicht, die Abarbeitung naturschutzfachlicher Belange aber vollständig ausgeklammert wird. Gerade in einem hochsensiblen Naturschutz- und FFH-Gebiet kann die Alternative zur vollständigen Abarbeitung einschlägiger Prüfungen und Variantenuntersuchungen auch bei Eilbedürftigkeit ja wohl nicht darin bestehen, dieses Thema gänzlich zu vertagen.

Wir können und wollen uns auch deshalb nicht im Detail und schon gar nicht abschließend zu der Maßnahme äußern, weil uns der Gesamtumfang aller dort geplanten Eingriffe nach wie vor nicht bekannt ist. In Ihrem Erläuterungsbericht schreiben Sie auf Seite 3, dass nach Durchführung der Sofortmaßnahme weitere ergänzende Bauleistungen baldmöglichst in 2005 umzusetzen sind. Wenn wir die Abläufe richtig verstanden haben, beabsichtigen Sie auch diese wiederum vor Durchführung und Abschluss der einschlägigen Verträglichkeitsuntersuchungen und ohne qualifizierte Beteiligung der Öffentlichkeit durchzuführen. Unsere Meinung zu solchen Vorgehensweisen haben wir in unserem Schreiben vom Januar 2005 ausführlich dargelegt.

Wir erwägen, Herrn Mehdorn persönlich von den Planungsabläufen in Kenntnis zu setzen und nachzufragen, ob der hier ersichtliche Umgang mit naturschutz- und EU-rechtlichen Bestimmungen wirklich Teil der Unternehmenspolitik und Imagepflege der Deutschen Bahn AG ist.

Wir setzen Sie außerdem davon in Kenntnis, dass wir mit Datum des gestrigen Tages bei der Europäischen Kommission eine EU-Beschwerde eingelegt und unser Schreiben vom Januar 2005 einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht haben. Wir haben uns auch erlaubt, Herrn Bundesumweltminister Trittin von diesen Vorgängen persönlich in Kenntnis zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen  
für den Vorstand

J. Geisthardt